

## Voß, Johann Heinrich: 35. An den Genius (1788)

- 1     Aufschwung edles Gesangs winkest du freundlich mir Oftmals, oder mit Zorn, stürmischer Ge
- 2     Doch in Thränen des Unmuts
- 3     Blickt mein Auge zur Wolkenbahn;
- 4     Denn mich bindet der Staub! Ob an der Fessel zwar
- 5     Ich, unkundig des Frons, schüttele; bald erschlaft
- 6     Noch glanzloser der Fittich,
- 7     Der zum Himmel empor sich schwang.
- 8     Ach! das feurige Roß, einst in Olympias
- 9     Rennbahn nicht ungelobt, und in der Reiterschlacht,
- 10    Nun zum Joche gebändigt,
- 11    Last zu schleppen, und Feld zu baun,
- 12    Wenn's auf magerer Au', rastend einmal vom Dienst,
- 13    Hört Trompetengetön, streckt es den Hals und horcht
- 14    Wiehernd, senket das Haupt dann
- 15    Mit vorwallender Mäh'n' herab.
- 16    Gieb, Mäcenias, ein Amt deinem Virgilius,
- 17    Deinem Flaccus ein Amt, Gönner der Wissenschaft:
- 18    Daß sie Mantuas Anwachs
- 19    Kunstreich ziehn, und Venusias,
- 20    Gleich der emsigen Lohnspinnerin kaum die Not
- 21    Wegarbeitend; und dann fodere freudigen
- 22    Wettgesang mit Homeros,
- 23    Wettgesang mit den Lesbiern:
- 24    Der, nach ernstem Geschäft, dir, in melodischem
- 25    Tonfall, lieblichen Schlaf riesele, der vielleicht
- 26    Nutzbar werde der Nachwelt
- 27    Zum dolmetschenden Unterricht!

28 Des wird ewiger Ruhm, Gönner der Wissenschaft,  
29 Dir im Buche der Zeit! ja die Verherrlichung  
30 Weckt Nacheiferer künftig,  
31 Die mit hellerem Sinn verstehn:

32 Nicht ohn' alles Verdienst sei der Kastalia  
33 Weisheitsquelle, gelehrt, Mühlen zu drehn, die Brot,  
34 Brot uns schaffen und Brennöl,  
35 Und was menschliches Wohl erheischt.

(Textopus: 35. An den Genius. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35672>)